



## Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes  
Ersteller: Christian Kittler  
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

2. Blättchen beiderseits oder wenigstens unterseits behaart, drüsenlos oder spärlich—drüsig.  
 aa. Zähne der Blättchen drüsenlos; Blütenstiele und Kelche fahl.

71. *R. dumetorum* Thuillier. Heckenrose. Äste bogig—überhängend; Blättchen 5 bis 7, rundlich—eiförmig oder breitelliptisch, stumpflich, ziemlich weich, dunkelgrün, meist einfach—geflägt (Sägezähne breit, bogig—zusammenneigend), oberseits meist fahl, unterseits, besonders auf den Nerven anliegend—behaart; Blattstiel dicht behaart, mit einzelnen Drüsen; Kelchzipfel zurückgeschlagen, bald abfallend; Blütenstiele 2 bis 3mal länger als die Hochblätter, die Früchte daher auch langgestielt, länglich—eiförmig oder fast kugelig; Blüten blaßrosa, Wald- und Wegränder, Hügel, Hecken. Juni.

bb. Blättchen wenigstens an den oberen Zweigen, doppelt—gezähnt, mit drüsentragenden Zähnen; Blütenstiele drüsenlos oder mit zerstreuten Stieldrüsen.

72. *R. tomentella* Léman. Feinsülzige Rose. Äste verlängert, Zweige kurz, jüngere Zweige und Blätter rotbraun; Stacheln groß, hakig; Blättchen 5 bis 7, klein, eiförmig—elliptisch, spitz, am Grunde abgerundet, oberseits glänzend, fast fahl, unterseits dicht behaart, drüsenlos oder armdrüsig; Kelchzipfel fast drüsenlos, zurückgeschlagen, bald abfallend; Blüten weißrosa, Blütenstiele 3 bis 5 blütig, süßig, mit Stieldrüsen und kleinen, krummen Stacheln; Griffel wollig; Früchte klein, fast kugelig. Gebüsch. Frankenhöhe, Höhen des Nüchtthales. Juni.

3. Blättchen meist klein, 2 bis 3fach—gezähnt, besonders unterseits reichdrüsig, sonst fahl oder weichhaarig, stark riechend.

aa. Blättchen breit—eiförmig bis rundlich, mit kurzen abstehenden Zähnen; Blütenstiele und Rücken der Kelchzipfel stieldrüsig.

73. *R. rubiginosa* L. Weinrose. Gedrungener, kräftiger Strauch; Stacheln zweierlei, die einen groß und breit, die anderen borstlich, weniger gekrümmt; Blätter 5 bis 7zählig, unterseits durch zahlreiche Drüsen klebrig; Blüten lebhaft rosa, selten weiß, Blütenstiele kurz, Griffel behaart; Früchte oval bis länglich, meist orange. Gebüsch, Waldränder, Hügel, verbreitet. Juni, Juli.

bb. Blättchen verkehrt—ei—keilförmig, mit tiefen, schmalen Zähnen; Blütenstiele und Kelchzipfel meist fahl, drüsenlos oder spärlich—drüsig.

74. *R. agréstitis* Savi. Aker—Rose, Zaun—Rose. Äste, dünn ver-